

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1985)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Schweizerverein in Liechtenstein empfängt Bundesrat Schlumpf  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-938909>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nachstehenden Bericht über den Besuch von Bundesrat Leon Schlumpf unseres Vereins entnehmen wir dem Werdenberger/Obertoggenburger vom 1./2. Februar 1985.

## Schweizerverein in Liechtenstein empfängt Bundesrat Schlumpf

# Ein eindrucksvoller Empfang

**HT.** Noch vor dem Eintreffen von Bundesrat Schlumpf mit seiner Gattin und seinen Begleitern Dr. Mühlemann, Generalsekretär des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements, und Silvio Fascheti, dem persönlichen Mitarbeiter von Bundesrat Dr. Schlumpf, war der grosse Saal des Hotel «Schlössle» in Vaduz mit weit über hundert erwartungsvollen Landsleuten besetzt. Zugegen war auch der Gesangsverein des Bündnervereins Chrischun aus Buchs.

Wie könnte es anders sein, der rührige Präsident des Schweizervereins, *Werner Stettler*, der dieses Stelldichein meisterhaft organisierte und einmal mehr seinen Verein den Schweizern in Liechtenstein in Erinnerung bringen konnte, entbot allen Besuchern und ganz besonders den Gästen aus Bern einen herzlichen Willkommensgruss. Kurz und bündig umriss Stettler die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern Schweiz-Liechtenstein, die, das muss auch einmal wieder in Erinnerung gerufen werden, den vielen uneigennütigen Bemühungen von Werner Stettler zu verdanken sind.

Nach der markanten Begrüssung durch

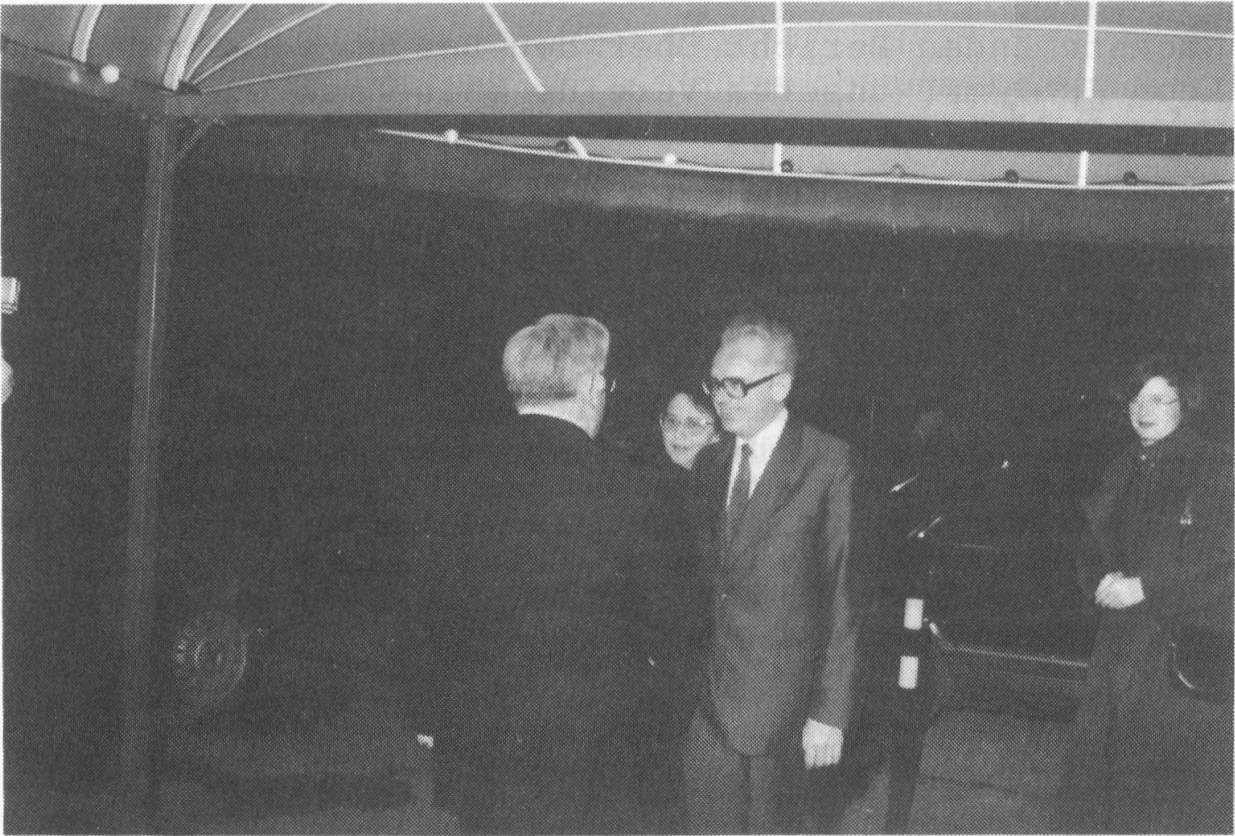
den Präsidenten ergriff Bundesrat Schlumpf das Wort. Er dankte für die Einladung und für das zahlreiche Erscheinen seiner Landsleute zu diesem Empfang. Das Zusammensein war von einer erwartungsvollen und sehr gemütlichen Atmosphäre geprägt, wozu auch der einfach aber sinnvoll hergerichtete Saal mit der Schweizer- und Liechtensteiner Fahne das Treffen sinnvoll hervor hob.

Den hohen Besuchern aus Bern, vorab Bundesrat Schlumpf und seinen Begleitern und den Gattinnen, wie auch Werner Stettler, dem Präsidenten des Schweizervereins, sei für den unvergesslichen Empfang herzlich gedankt.



Unser Bild zeigt den Chor «Chrischun» des Bündnervereins Buchs.

(Bild Beck)



Begrüßung von Bundesrat Schlumpf und Frau Schlumpf bei der  
Ankunft durch Präsident W. Stettler. Rechts: Frau A. Nutt,  
Protokollchefin der Fürstlichen Regierung.



Die Ueberreichung eines Gastgeschenks an Bundesrat Schlumpf.

Bundesrat Schlumpf im Gespräch mit Mitgliedern des Schweizer-Vereins



LEON SCHLUMPF  
BUNDESRAT

3003 Bern, 31. Januar 1985

Schweizer-Verein im Fürstentum  
Liechtenstein  
Herrn Werner Stettler  
Präsident  
Postfach

FL-9490 V a d u z

Sehr geehrter Herr Stettler

Zurückgekehrt von meinem Aufenthalt im Fürstentum Liechtenstein, von dem ich bleibende Eindrücke mitnehmen konnte, möchte ich Ihnen nochmals sehr danken für das Zusammensein mit den Mitgliedern Ihres Schweizer-Vereins. Es war für mich eine sehr freundvolle Stunde, leider etwas knapp bemessen. Ich danke Ihnen insbesondere auch für die prächtige Gabe, die ich von Ihnen entgegennehmen durfte. Sie wird mich an den Besuch im Fürstentum Liechtenstein erinnern.

Ich entbiete Ihnen meine besten Wünsche und freundliche Grüsse, auch an die Mitglieder des Schweizer-Vereins.

